



STERN DER HOFF NUNG

Adventsammlung 2021



**„Stern der Hoffnung“ - Sei So Frei-Adventsammlung
2021**

Für sauberes Wasser in Tansania.



Bild 1: Rückblick Adventsammlung 2020

Glücklich kochende Frauen/glückliche Familien in Guatemala

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit Ihrer Hilfe bei der letzten Adventsammlung konnten wir den Familien in Guatemala, in der Gemeinde Joyabaj mit dem Bau von Holzsparöfen helfen. Die enorme gesundheitliche Belastung durch Rauch und Ruß aus den offenen Feuerstellen gehört für viele Frauen und Kinder in den Bergdörfern Joyabajs nun der Vergangenheit an. Trotz Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Restriktionen und Schwierigkeiten konnte unsere Partnerorganisation ADICO das Projekt erfolgreich umsetzen und seit Dezember schon über 300 Holzsparöfen bauen.

Danke für Ihre Unterstützung!



Bild 2: Landkarte Tansania

Heuer leuchtet der „Stern der Hoffnung“ im Advent für Tansania. Das ostafrikanische Land zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Hälfte der Bevölkerung lebt von weniger als € 1,90 am Tag. 42% der Kinder sind unter- oder mangelernährt und rund 5% der Erwachsenen sind HIV-positiv. Seit mittlerweile über 20 Jahren unterstützt Sei So Frei die Familien im Busch in der Region Mara, östlich vom Viktoriasee.



Bild 3: Projektgebiet im Bezirk Rorya

Inmitten wunderschöner Landschaft, jedoch großer Armut leben die Familien in weitverstreuten Dörfern im Busch. Strom und Trinkwasser sind Mangelware, der Alltag dort ist hart. Die monatelangen, teils sogar jahrelangen Dürreperioden in der Region Mara vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, Menschen verhungern und Kinder krank werden. Das immer extremere Klima trifft besonders die bitterarmen Menschen. 85% der Familien können nur essen, was sie ernten, und wenn es keine Ernte gibt, gibt es nichts zu essen.



Bild 4: Die tägliche Suche nach Wasser

Während wir morgens noch schlafen, sind häufig Frauen und Kinder schon stundenlang unterwegs zu kilometerweit entfernten Wasserstellen und -löchern. Zu Fuß oder auf dem Rad, vollbepackt mit Wasserbehältern. Das Wasser an irgendwelchen Stellen ist jedoch „gefährlich“, weil diese unverschlossen sind und auch von Tieren genützt werden. Durchfallerkrankungen, verursacht durch schmutziges Trinkwasser und mangelnde Hygiene, sind eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.



**Bild 5: Brunnen als einzige Chance
Spezialisten führen die Bohrung durch**

Sei So Frei und die Partnerorganisation GGF (Grain to Grow Foundation) unter der Leitung von Saria Amillen Anderson bauen seit über 15 Jahren in der Region Mara Regenwassertanks und errichten Tiefbohrbrunnen.

Mit regionalen Spezialisten wird bis zu 65 m tiefgebohrt und das Wasser mittels mechanischer Handpumpe an die Oberfläche befördert.

Ein einziger Brunnen versorgt bis zu 5.000 Menschen dauerhaft mit gesundem, sauberem Wasser.



Bild 6: Mit der Kraft der Sonne

Fehlt es auch noch so sehr an den Lebensnotwendigkeiten, Sonne ist im Übermaß vorhanden. Und diese Kraft will genützt werden. So können in Zukunft noch mehr Menschen vom Brunnen profitieren. Sei So Frei plant daher den Einsatz von Solarpumpen. Diese sorgen einerseits für eine kontinuierliche Pumpleistung und andererseits kann dann das Wasser von einem Brunnenloch, durch die Verlegung von Leitungen, an mehreren Stellen entnommen werden.



Bild 7: Strenges Wassermanagement

Wer aus dem Brunnen wann wie viel Wasser entnehmen darf, regeln in den Dörfern eigens gegründete und geschulte Wassermanagementkomitees – sorgsamer Umgang mit Wasser hat für sie oberste Priorität. Die Erfahrung zeigt uns, dass wir auf diese Weise das Wasserproblem in der dürregeplagten Region nachhaltig lösen können.



Bild 8: Schlange stehen beim Brunnen

Für das saubere Wasser stehen die Dorfbewohner gerne Schlange mit ihren Behältern. „Wir sind so dankbar“, berichten die Frauen aus Rwamkoma freudestrahlend. In ihrem Dorf wurde ein Tiefbohrbrunnen gebaut. „Früher waren die Kinder oft schwer krank. Sie haben verschmutztes Wasser getrunken. Heute sind sie gesund. Wir haben Hoffnung. Wir können leben.“

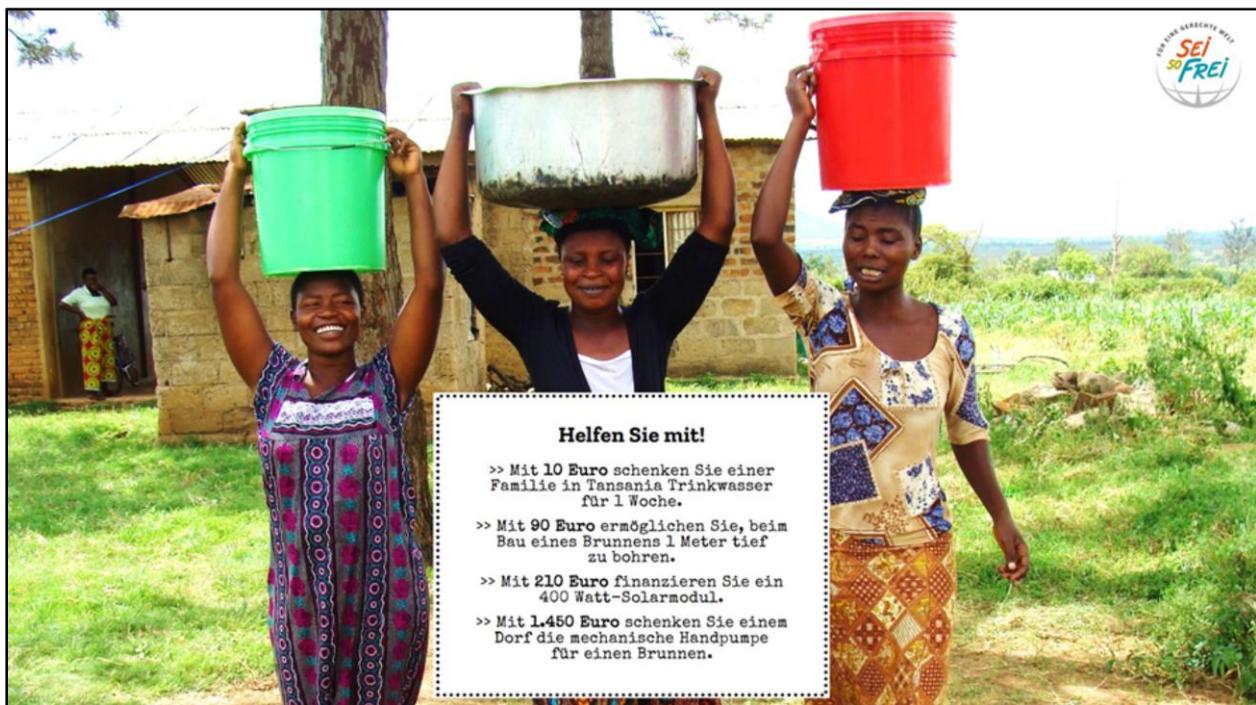


Bild 9: Spendenaufruf

Nutzen wir unsere Freiheit und unterstützen wir die Familien im Busch auf ihrem Weg in ein menschenwürdiges Leben, indem genug und sauberes Trinkwasser für sie da ist.

>> Mit 10 Euro schenken Sie einer Familie in Tansania Trinkwasser für 1 Woche.

>> Mit 90 Euro ermöglichen Sie beim Bau eines Brunnens 1 Meter tief zu bohren.

>> Mit 210 Euro finanzieren Sie ein 400 Watt-Solarmodul.

>> Mit 1.450 Euro schenken Sie einem Dorf die mechanische Handpumpe für einen Brunnen.



Bild 10: Danke

Wir sind überzeugt davon, dass ein Leben in Würde und Freiheit für die Familien im Bezirk Rorya möglich ist. Machen wir die Welt gemeinsam ein Stück gerechter. Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der heurigen Sei So Frei-Adventsammlung!

© Sei So Frei OÖ